

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 93. Dienstag, den 3. April 1827.

Beethoven ist nicht mehr!

Traure, deutsches Volk! — es ist ein erhabener Geist aus Deiner Mitte geschieden! — Traure! — denn Beethoven — Dein Stolz — ist nicht mehr! Traure, ernstes Volk! ach, die Zeit hat die Trauer bereitet! — Als Salma gestorben war, da erscholl's durch ganz Frankreich im Tone der Klage: „Salma ist nicht mehr!“ — Deutsches Volk! wenn nicht die kommenden Jahrhunderte Dich klein nennen sollen, so beweiße durch Deinen Schmerz über den Verlust eines Deiner größten schaffenden Geister, daß Du seiner würdig warest! — Manches Herz, das einst durch die unsterbliche Musik des gewaltigen Beherrschers der Töne, für das Geisterreich geweiht wurde, weint im Stillen; gleichgestimmte Freunde drücken sich wehmüthig die Hand, in schmerzlicher Trauer einander verkündend: „Beethoven ist nicht mehr! — an dem Tage, wo im Concert sein Trauermarsch uns mit tiefem Ernst erfüllte, ward er zu Grabe gebracht!“ — Deutsches Volk! das sind einzelne Gemüther; — zeige der Welt, zeige den kommenden Geschlechtern, daß Dein Beethoven nicht bloß Einzelnen, nein! daß er allen Gebildeten in Deiner Mitte, daß er Dir, ernstes Volk, theuer war! *) *)

Allerlei und Mancherlei.

Wie ein Mann sich viermal ein

Püppchen kaufte. In Berlin pflegen die Conditoren zum Christmarke Ausstellungen zu veranstalten, welche besonders durch getreue Darstellungen bekannter Originale in Thon oder Krastmehl anziehen. Ein solches Original, erzählt der Verf. des unterhaltenen: Berlin, wie es ist, fand sich einst selbst auf solcher Ausstellung und kaufte, voller Verdruß das ihn conterfeyende Püppchen. Aber der Conditor hatte gleich ein anderes vorrätzig. Den andern Tag stand es wieder da und der Mann kaufte sich noch einmal. Er kaufte es auch zum dritten- und viertenmale und immer kam es wieder zum Vorschein. Noch schlimmer aber war es, daß es eine große Menge Besucher erfuhr, und jeder nun auch das Püppchen sich anschaffte. Hatte man vorher über dieses gelacht, so lachte man nun auch über den Mann selbst.

Ludwig XVI. als Lehrer der Geographie. Die Gewohnheit, in Erziehungsanstalten Karten zu zerschneiden, um von den Schülern durch Wiederzusammensetzung die Gestalt und Lage der einzelnen Länder erlernen zu lassen, verdanken wir Ludwig XVI. Er unterrichtete die Herzogin von Angouleme in der Erdbeschreibung, und hatte sich dies Mittel ausgedacht, sie schneller zum Ziele zu führen, als es bei der frühern Methode möglich war.

Redakteur und Verleger: Dr. A. F. St.